

REDAKTION SINSHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 / 94 40 - 72 50
Fax Redaktion: 0 72 61 / 94 40 - 772 50

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

ÜBRIGENS...

„Freiheit“ ist Grundthema

Von Wolfgang Kächele

Die Gäste eines großen Tages darf Sinsheim am nächsten Samstag beherbergen. Die evangelische Landeskirche in Baden hat 450 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter eingeladen zum „Tag für Engagierte“. Thema ist im weitesten Sinne die Freiheit des Christenmenschen in mehrfacher Hinsicht. Damit ist klar zu erkennen, dass dieser sicherlich wichtige Tag für die umfangreiche Arbeit in den evangelischen Kirchengemeinden bereits etwas im Schatten des Großereignisses der evangelischen Christenheit im nächsten Jahr steht. 2017 sind es 500 Jahre her, dass Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel veröffentlichte. Für die Feierlichkeiten zu diesem großen Geburtstag steht ebenfalls das Thema Freiheit im Mittelpunkt. „... da ist Freiheit“ lautet dann das Motto.

Kirchenbezirke und Kirchengemeinden stehen schon mitten in den Planungen und Vorbereitungen zum Jubiläum. Stehen beim „Tag für Engagierte“ ganz handfeste Themen wie „Willkommenskultur“, „Ehrenamtliche neu gewinnen“ oder auch „Flüchtlinge in der Nachbarschaft“ im Mittelpunkt, so soll das Jubiläumsprogramm 2017 vor allem Grundthemen des Glaubens öffentlichkeitswirksam zur Sprache bringen.

Türen ließen sich nicht mehr öffnen

Sinsheim-Hoffenheim. (end) Da hatte die Autofahrerin bei dem Unfall trotz allem riesiges Glück: Auf der Fahrt Richtung Hoffenheim kam gestern gegen 13.45 Uhr eine Frau mit ihrem Kleinwagen in einer Kurve von der Horrenberger Straße nach rechts von der Fahrbahn ab. Anschließend fuhr sie eine Böschung hinunter, rammte mit großer Wucht einen Baum und kam vor einem Anwesen am Römerweg zum Stehen. Durch den heftigen Aufprall waren die Türen des demolierten Kleinwagens vorerst nicht mehr zu öffnen, weshalb die Feuerwehren Hoffenheim und Sinsheim mit einem großen Aufgebot alarmiert wurden. Die leicht verletzte Fahrerin konnte aus ihrer misslichen Lage befreit werden, sie wurde kurz vom DRK versorgt. Ihr Auto hat allerdings nur noch Schrottwert.

ANZEIGE

Worauf es bei der BADRENOVIERUNG wirklich ankommt

INFOVORTRAG
Mittwoch, 24.2.16
um 16.00 Uhr
Anmeldung per
Telefon oder Mail

www.bergmann-bad.de

Mosbach - Odenwaldstr. 29

Telefon 06261 - 2448

BERGMANN

BAD - ALLES - KOMPLETT

„Rohrspatzen“ stärken Verein den Rücken

Sängerbund bringt mit einem besonderen Modell die halbe Grundschule zum Singen – Viele Gesangvereine haben Nachwuchssorgen

Von Tim Kegel

Sinsheim-Rohrbach. Im gemütlichen Stuhlkreis singen sie aus dem Dschungelbuch; lassen Raketen steigen, eine Art spielerische Atemübung. Singen ist zur Zeit der große Renner an der Grundschule Rohrbach, ganz offensichtlich. Und alle haben was davon. Mit 20 oder vielleicht auch 30 Kindern wäre Hans-Jürgen Barther, Vorsitzender im Sängerbund, eigentlich schon ganz zufrieden gewesen. Aber es wurden sage und schreibe 95 Erst- bis Viertklässler bei den „Rohrspatzen“. Sie sind kein Grundschulchor, aber sie singen an der Schule, die sie besuchen. Chef Björn Wingerter hat den Stundenplan so angepasst, dass immer dienstags nach der fünften Stunde losgetrallert wird. Und Hans-Jürgen Barther hat allen Grund zu hoffen, dass sein Verein auch nach 153 Jahren des Bestehens weiter existiert, Nachwuchs findet, sich verjüngt.

Nachwuchsförderung

„Es ist nicht so einfach momentan, bei den Gesangvereinen“, sagt Barther. „Treue Mitglieder, aber überaltert, viele sterben weg. Nachwuchs fanden wir die ganze Zeit so gut wie keinen.“ 150 Sänger, inzwischen auch Sängerinnen, sind im traditionsreichen Rohrbacher Verein. Doch die Jugend – wenn überhaupt – zieht's eher zum Sport: Der Sportverein, größter Verein in Rohrbach, hat 900 Mitglieder und keine Nachwuchssorgen. Aber jetzt stärken dem Sängerbund immerhin fast die Hälfte der örtlichen Grundschul Kinder den Rücken. 95 von 187 sind schon ein Wort; die Mädchen sind leicht in der Überzahl. „Ich wundere mich selbst ein bisschen, dass das so gut klappt“, sagt Rektor Wingerter.

Die „Rohrspatzen“ gibt's noch dazu



Die „Rohrspatzen“ sind so etwas wie die Antwort des Rohrbacher Sängerbunds auf die Nachwuchsproblematik vieler Gesangvereine: An der Grundschule durfte der Verein einen eigenen Nachwuchschor gründen. Foto: Kegel

erst seit Schuljahresbeginn. Erster umjubelter Auftritt: Beim Martinsumzug. Und dass es so weit kam, ist eine Mischung aus glücklicher Fügung und geschicktem Handeln: Als Viola Schulz nach Rohrbach zog, zog es die Musiklehrerin und studierte Musikerin, die am Eppinger Hartmanni-Gymnasium Unterricht gibt, in den Frauenchor des Sängerbunds. So entstand die Idee der Nachwuchsförderung, die sich schon des Pro-

fangs von Frau Schulz wegen gut ans Rohrbacher Schulkonzept anbinden ließ. Viola Schulz hatte zuvor auch in Neckarbischofsheim einen Schulchor geleitet. Ob Gesangtalente unter den Sechsbis Elftjährigen sind, können und wollen die Macher nicht zur Hauptfrage machen. Auch lässt sich noch nicht abschätzen, wie viele von ihnen sich irgendwann als Jugendliche oder junge Erwachsene für eine Mitgliedschaft im Ge-

sangverein entscheiden. Es geht viel mehr um Freude am Singen, um die positiven Eigenschaften gemeinsamen Singens für Körper, Geist und Seele. Um ein Stückchen Kulturgut und den Fortbestand einer Rohrbacher Tradition.

Barther über die Fähigkeiten seiner Nachwuchssänger: „Wir älteren Semester brauchen oft ewig lang unser Notenblatt fürs Singen – aber die singen's drei, vier Mal und können's dann auswendig.“

Sinsheim ist für Landeskirche alles andere als ein rotes Tuch

„Tag für Engagierte“ findet am kommenden Samstag rund um das Haus der Kirche statt – Gemeinsame Arbeit im Mittelpunkt

Sinsheim. (wok) Ein großes rotes Tuch, das als Schal verwendet werden kann, ist das äußere Erkennungszeichen der rund 450 Teilnehmer am „Tag für Engagierte“ der evangelischen Landeskirche am nächsten Samstag. Der Aufdruck „Ich bin so frei“ gibt das Thema vor. „Das spielt auf die Freiheit des Christenmenschen an, und ist somit ein reformatorisches Motto“, erklärte jetzt Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin aus Karlsruhe den Leitgedanken des „Badischen Tages für Engagierte“ vor der Presse.

Einen Tag lang widmen sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus Kirchengemeinden und -bezirken in Workshops Themen wie „Offene Kirchen gestalten“, „Aufstanken statt Ausbrennen“, „Impulse für Kinder- und Jugendarbeit“, „Lust auf Bibel“ oder auch „Ehrenamtliche neu gewinnen“ und „Arbeitswelt in den Blick der Gemeinde nehmen“. Die unterschiedlichsten Themen werden in 43 Arbeitskreisen behandelt. Die Workshops finden in der Carl-Orff-Schule, der Theodor-Heuss-Schule und der katholischen Kirche statt.

Dazu bauen Mitarbeiter einen „Markt der Möglichkeiten“ in der neuen Halle der Carl-Orff-Schule auf, mit Ständen zu Themen wie „Mission und Ökumene“,



Die Organisatoren des Tages für Engagierte (v.l.): Silke Heiß, Dr. Matthias Kreplin, Dr. Daniel Meier, Jochen Martin, Dekan Hans Scheffel und Ulrike Baur-Finck. Foto: Kächele

„Arbeit mit Männern“, „Kirchensteuer, Spenden, unsere Finanzen“ oder „Gottesdienst-Projekt“, „Kirchenkompass und Gemeindebetreuung“. Des Weiteren laden die Organisatoren zu Gottesdiensten zum Auftakt um 9.30 Uhr und zum Abschluss um 16.15 Uhr in die evan-

gelische Stadtkirche ein. Besonders interessant wird es, wenn Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh zum Thema „Volksgemeinschaft – an vielen Orten an Gottes Bewegung teilhaben“ spricht – um 10 Uhr in der evangelischen Stadtkirche.

Im „Haus der Kirche“ der evangelischen Kirchengemeinde ist das logistische Zentrum untergebracht, dort findet auch die Verpflegung der Teilnehmer statt. Dekan Hans Scheffel, Chef des Kirchenbezirks Kraichgau, ist dankbar, dass die Großveranstaltung im Kraichgau stattfindet. „Es wird immer wichtiger, dass Mitarbeiter und Gemeinden merken, dass wir auf der Ebene der Landeskirche vernetzt sind, und wichtige Fragen miteinander bereden können.“ Kirchengemeinderätin Ulrike Baur-Finck plädiert dafür, „sich den gesellschaftlichen Veränderungen in der Kirche anzupassen“. Silke Heiß, in gleicher Funktion in Reichartshausen tätig, „kann sich ein Leben ohne Kirche gar nicht mehr vorstellen“.

Die auch logistisch große Aufgabe am kommenden Samstag wird von der Stadt unterstützt, wofür sich Dekan Scheffel sehr bedankte. Er freute sich, dass mit der Nutzung der katholischen Kirche auch der ökumenische Gedanke Platz greift. Nach außen wird das durch drei Fahnen vor dem Veranstaltungsort sichtbar. Dort wehen die Flaggen der badischen Landeskirche, der evangelischen und katholischen Gemeinde Sinsheims. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Feuerwehr verhindert viel Schlimmeres

Sinsheim-Hasselbach. (q) Gebrannt hat es am Dienstag um 11 Uhr in der Lerenbergstraße. Durch einen in das historische Fachwerkhaus eingebauten Kachelofen kam es zu einem Wärmestau, der dazu führte, dass die im Mauerwerk verbauten Holzbalken zu glimmen anfangen. Bevor es zu einem offenen Feuer kam, war die Feuerwehr vor Ort und löschte den Schmelbrand im Gemäuer. Verletzt wurde niemand. Es entstand allerdings ein Sachschaden von rund 30 000 Euro.

Fahrradbörse der COS

Sinsheim. „Die Brücke e.V.“ veranstaltet in Kooperation mit der Carl-Orff-Schule am Samstag, 5. März, eine Fahrradbörse. Verkauf werden Räder aller Art in der Sporthalle der Schule. Die Annahme findet von 9 bis 10.30 Uhr, der Verkauf von 11 bis 13 Uhr statt. Anmeldung und Fragen sind unter Telefon 07261/404670 u. 07261/13949 möglich.

Ein intensiver Austausch zwischen Lehrern und Eltern

Theodor-Heuss-Schule ist eine Gemeinschaftsschule

Sinsheim. Die Vorstellung der Sinsheimer Schulen und ihres Angebots im Rahmen der RNZ-Serie „Sinsheimer Schulen“ in dieser Woche wird heute mit der Theodor-Heuss-Schule fortgesetzt.

Die Theodor-Heuss-Schule ist eine Gemeinschaftsschule von den Stufen 1 bis 10 mit einem verbindlichen Ganztageskonzept. Zurzeit besuchen 715 Schüler in 34 Klassen die Schule. Das Lernen nach individuellem Tempo und auf verschiedenen Niveaustufen sowie ein intensiver Austausch zwischen Lehrkräften, Schülern und Eltern zeichnen die Theodor-Heuss-Schule aus. Die Gemeinschaftsschule bietet das Arbeiten in Lerngruppen mit intensiver Unterstützung von Lehrkräften und Coaches.

An der Schule werden die Schüler nach den Bildungsstandards der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums individuell bis Stufe 10 vorbereitet. Als zweite Fremdsprache neben Englisch

kommt ab Stufe 6 Französisch hinzu. Das längere gemeinsame Lernen ermöglicht eine spätere Entscheidung über den Abschluss. Ein intensiver Austausch mit Eltern wird durch die mehrmals im Schuljahr durchgeführten Tertialgespräche gewährleistet.

SINSHEIMER SCHULEN

Als Ganztageschule in gebundener Form bietet die Theodor-Heuss-Schule verbindliche Betreuungsangebote von montags bis donnerstags bis 16 Uhr an. Freitags endet der Schulbetrieb um 12.55 Uhr. Der rhythmisierte Schulalltag ermöglicht ein konzentriertes Lernen mit regelmäßigen Entspannungsphasen.

Die Schüler können am Nachmittag aus vielfältigen Angeboten in den Bereichen musisch-kreativ, sportlich sowie sozial wählen. In Kooperation mit der



Mitten in der Stadt gelegen: Die Theodor-Heuss-Schule zeichnet sich als Gemeinschaftsschule ebenfalls durch eine große Vielfalt im Angebot aus. Foto: Siegfried Daubenschmidt

Städtischen Musikschule kann das Spielen eines Instrumentes in der Bläserklasse erlernt werden.

Einblicke in das Lernen an der Theodor-Heuss-Schule ermöglicht der „Tag des offenen Unterrichts“ am 29. Februar (wir berichteten). An diesem Nachmittag

kann „live“ Unterricht im Lernetelier erlebt und das Zusammenspiel zwischen Coaches und Schülern beobachtet werden. Eine Führung durch den Ganztagesbereich wird an diesem Nachmittag ebenfalls angeboten.

Info: unter www.ths-sinsheim.de.